

Wonnezeit, d. 15. J. 59.

Mein liebste Margret!

Geb tausend Dank für
Ihren so lieben Brief, der
mir besonders fruchtbar - ich
sage es doch immer eck sage
gütlich zu sein am, Top die
mutter so leicht zum seher
ben beigelagt bist! Ja,
es war ein reizender Auf-
mittag u. Abend bei dir,
sich im mtlab zu setzen -
sein mit einem u. klugen
Menschen bebt doch sage,
u. ich war glücklich, dir
mutter so ungeschaffen u.
sich zu sehen. Adieu die
l. Margret, ich grüße dich jetzt
solche Freuden unendlich

Man hat wohl meine Briefe mit dem Namen der Mutter
1000 Briefe die ich in die 1000 Briefe der Mutter
1000 Briefe der Mutter in die 1000 Briefe der Mutter

Das Kaufmännische Institut
ist mit mir verbunden, wenn ich
es mit mir verbinden lassen will,
dann ist es mit dem Kaufmännischen
Institut verbunden.

meist eine freier, weil ich
für jetzt das meiste
haben - man ist aber fast
nicht aus der Welt in.
Besondere Natur und folgt nicht
alles. Aber mein gutes Mä-
geln mit ihrer verehrten
Fürsorge für mich, ihrer
Tätigkeit in. Langzeitigkeit geht
mir viel, in. Dafür bin ich
sehr dankbar. - Dank mit,
ich war nur 3 Tage in Horn-
tal, um das Blumen zu ge-
winnen. Es ist wirklich ein
besonderes großes Gefüge,
wenn man es sieht, der
einzige von so zierlichen Stra-
len. Ich bin nur. Dann haben
mich viele mit auf eine
Tafel nach Oberal, Freudenstadt
mit, die jetzt nur. Ich
kann nicht jetzt Dienstag nach
Ober Masgott, nach dem
Ich ist ja ein wunderbarer Plan,
kann ich es mit gutem Gewissen
annehmen?

